



Zittau, 14. Oktober 2021

Pressemitteilung**CDU-Landtagsabgeordneter Dr. Stephan Meyer appelliert an Sachsens Energieminister**

Die gegenwärtigen Preisentwicklungen im Energiesektor erfüllen die Bevölkerung und viele Unternehmen im Landkreis Görlitz und der gesamten Bundesrepublik mit Sorge. Es zeigt sich einmal mehr, dass man beim Umbau des Energiesektors zu einer CO<sub>2</sub>-ärmeren Struktur sich noch stärker auf den Wärmebereich fokussiert werden muss und die bisherige Priorisierung im Stromsektor nicht ausreicht. Deshalb wandte sich der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Stephan Meyer nun mit einem Schreiben an Sachsens Energieminister Wolfram Günther. „Wir brauchen dazu neben dem notwendigen Ausbau von regenerativen Energien und deren Akzeptanzsteigerung auch eine stärkere Diversifizierung. Gleichzeitig bedarf es an Sicherheit für Investitionen, um unternehmerisches Engagement zu fördern. Deshalb halte ich es für zwingend erforderlich, dass die gemeinsam getroffenen Vereinbarungen hinsichtlich des Ausstiegs aus der Braunkohle im Jahr 2038 auch eingehalten und nicht zusätzlich durch Diskussionen über einen früheren Ausstieg befrachtet werden. Dies sorgt für Verunsicherung und gerade für einen erfolgreichen Strukturwandel brauchen wir Verlässlichkeit und Perspektiven für Investitionen.“

Ganz aktuell beschäftigen viele Menschen die drastischen Preissteigerungen im Strom -und Gasbereich, die es abzumildern gilt. Der Landtagsabgeordnete bittet Staatsminister Günther als Energieminister des Freistaates Sachsen, auf Bundesebene darauf Einfluss zu nehmen, dass schnellstmöglich die Energievorräte im Gasbereich aufgefüllt werden und dazu bestehende Kapazitäten, wie auch die Nord-Stream 2-Pipeline genutzt werden. Darüber hinaus gilt es auch, die Diversifizierung im Beschaffungsbereich voranzubringen.

„Eine kurzfristige Entlastung liegt aus meiner Sicht in der Rückführung des derzeitigen Verrechnungskonto-Überschusses im Bereich der Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)-Umlage, welche zielgerichtet zur Entlastung von Haushalten mit geringerem Einkommen sowie kleiner und mittelständischer Unternehmen eingesetzt werden sollte. Darüber hinaus halte ich Lösungen zur Entlastung der kommunalen Haushalte infolge des Anstieges der Kosten der Unterkunft im Bereich des Arbeitslosengeldes II für erforderlich. Hier ist der Landkreis Görlitz nach wie vor in einer besonderen Herausforderung“, schreibt Meyer.

Seiner Meinung nach muss die künftige Bundesregierung eine umfassende Reform des bisherigen Systems einleiten, um künftig stärker den marktbasieren Emissionshandel zur Anwendung zu bringen.

Meyer appelliert eindringlich an den Minister, aktiv Einfluss zu nehmen, um die Wettbewerbsfähigkeit des Freistaates Sachsen zu sichern und die durch die Europäische Union möglichen Maßnahmen zur Abfederung der Preisentwicklung zu nutzen.

*Mit der Bitte um Veröffentlichung. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter den angegebenen Kontaktdaten zur Verfügung.*

**Wahlkreisbüro  
Görlitz 4**

Bautzner Straße 2  
02763 Zittau

Telefon 03583 790140  
Telefax 03583 790141

stmeyer.zittau@t-online.de  
www.stephan-meyer-oberlausitz.de

**Sächsischer Landtag**

Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

Telefon 0351 493-5514  
Telefax 0351 451031-5514

stephan.meyer@slt.sachsen.de  
www.cdu-fraktion-sachsen.de